

AGpR-Förderpreis Gemeindepsychiatrie

Förderung der Inklusion von Menschen mit psychischer Behinderung im Rheinland

1. Daten zum Bewerber

Der Rheinisch-Bergische Verein für sozialtherapeutische Dienste Die Kette e.V. ist ein Sozialpsychiatrisches Zentrum mit den Bausteinen

- Kontakt- und Beratungsangebote, Tagesstätte
- Gerontopsychiatrie
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Integrationsfachdienst, Berufliche Bildung und Arbeitstherapie
- Ambulante und stationäre Wohnangebote für Erwachsene und Jugendliche
- Sozialpädagogische Familienhilfe und
- Integrationsfirma.

2. Projektidee

Projektidee ist die Eröffnung eines Waschsaloons in einem frei stehenden Ladenlokal im Zentrum von Bergisch Gladbach in der Nähe unseres SPZ's.

Die geplanten Angebote umfassen

- die Möglichkeit, für Bergisch Gladbacher Bürgerinnen und Bürger, ihre Wäsche selbst zu waschen,
- einen Wasch- und Bügelservice,
- kleine Snacks und nichtalkoholische Getränke und einen
- Internet-Coffeshop.

3. Zielsetzung

Das geplante Projekt „Eröffnung eines Waschsaloons mit Cafe - Betrieb“ hat das Ziel, einen Begegnungsraum für behinderte und nicht behinderte Menschen unterschiedlichen Alters zu schaffen.

Teilziele sind:

- Menschen mit und ohne Behinderung eine preiswerte Möglichkeit der Wäschepflege zu bieten (z.B. auch Studenten der FH)
- einen Ort zu schaffen, an dem (nicht nur) psychisch kranke Menschen auch außerhalb von Kontakt- und Beratungsstellen (oder Arbeitslosenzentren etc.) unkompliziert auf Gesprächspartner treffen können
- für Jugendliche mit und ohne Handicap einen niederschweligen Treffpunkt zu schaffen, an dem auch Beratungsangebote, z.B. zu den Themen Schule und Beruf angeboten oder Bewerbungen geschrieben werden können
- das Angebot kleinerer Kulturveranstaltungen (z.B. Ausstellungen, Lesungen im „Waschsalon“)
- die Bereitstellung von Zuverdienstarbeitsplätzen sowie
- die Erweiterung der fachpraktischen Unterweisung der Teilnehmer/innen unserer Maßnahme für langzeitarbeitslose SGB-II-Empfänger/innen mit gesundheitlichen Problemen durch die Herstellung der angebotenen Snacks.

4. Kooperationspartner

Mögliche Kooperationspartner sind Stiftungen, das Jobcenter, Kulturvereine wie z.B. das Atelierhaus 24, Nachbarschaftsinitiativen wie das „Gronauer Fenster“ und Beratungsstellen.

5. Finanzierung

Die Anschubfinanzierung von Personal- und Sachkosten erfolgt aus Stiftungsmitteln; mittelfristig ist die Erwirtschaftung der laufenden Betriebskosten aus den Erlösen des Wasch- und Cafe-Betriebes angestrebt.

Da die Anleitungs- und Beratungskosten auch mittelfristig nicht durch den laufenden Betrieb erwirtschaftet werden können, soll das hierfür notwendige Fachpersonal aus Anleitern der zuständigen SGB-II-Maßnahme und Beratungsstunden des Sozialdienstes bestehen.

6. Umsetzungskonzept / Zielerreichung

Geplant sind der Einsatz von 1,5 bis 2 Vollzeit- und die Schaffung von 10-15 Zuverdienstplätzen. Hinzu kommen Möglichkeiten der Belastungserprobung z.B. im Rahmen ergotherapeutischer Behandlung und Arbeitstherapie.

Eine Stiftung hat bereits ihr Interesse an einer Modellförderung bekundet, der weitere Grad der Zielerreichung bleibt abzuwarten.